

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 111 (2002)

Rubrik: Betriebswirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Das Jahr 2002 kann aus der Sicht der Betriebswirtschaft in jedem Fall als «Konkretisierungsjahr» bezeichnet werden. Sowohl in den verschiedenen Entwicklungsprojekten zum Neuen Landesmuseum als auch im Bereich des Courant normal konnten dank grossem Effort wichtige Schritte unternommen werden. Oberstes Ziel war es, Instrumente und Grundlagen zur Gestaltung von Gegenwart und Zukunft zu entwickeln und der gesamten MUSEE SUISSE Gruppe zur Verfügung zu stellen.

Unterstützung der Tätigkeiten

durch professionelle Anwendungen

Im Hinblick auf die Neuausrichtung der MUSEE SUISSE Gruppe wurde ein Schwerpunkt auf die Entwicklung, Implementierung und Optimierung von bestehenden und neuen Systemen im Bereich des Projektmanagements gelegt. Pegasus ist das neue Projektmanagementhandbuch der MUSEE SUISSE Gruppe. Mit Pegasus erhielten die Projektverantwortlichen eine vorbildliche Online-Anwendung, mit deren Einsatz die verschiedenen Projekte nach standardisierten, für die ganze Gruppe gültigen und verbindlichen Prozessen durchgeführt werden können. Es geht hierbei um Projekte aus den Bereichen Ausstellungen, Forschung, Konservierung-Restaurierung, Veranstaltungen und Publikationen. Ebenso konnten die übrigen Projektarbeiten einem standardisierten Prozess zugeordnet werden. Als ergänzendes Gegenstück zum Projektmanagementhandbuch konnte die Anwendung «Rapido»

entwickelt werden. «Rapido» ist ein Informationssystem. Es begleitet als Controllinginstrument die Verantwortlichen bei der Führung von Projekten verschiedener Kategorien, schafft Transparenz im Unternehmen und unterstützt die Projektverantwortlichen durch projektübergreifenden Wissenstransfer. Dieses Instrument liefert dem Management der MUSEE SUISSE Gruppe Daten und Kennzahlen im Sinne effizienter Führungsunterstützung und leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer transparenten Entscheidungs- und Bewertungsgrundlage.

Koordination des Projekts

Neues Landesmuseum

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung konnten, wie bereits im Vorjahr, in die bestehende Projektarbeit zum Neuen Landesmuseum integriert werden. Die Schwerpunkte bildeten die Koordination der gesamten Aktivitäten im Projekt-office und die Begleitung der einzelnen Projektverantwortlichen anderer Bereiche. Diese Ressourcen stehen dem Projekt weiterhin zur Verfügung und werden entsprechend dem Projektverlauf ausgebaut.

Personal- und Organisationsentwicklung

Als wichtige Bedingung in der Unterstützung der Neuausrichtung der MUSEE SUISSE Gruppe wurden gezielt Massnahmen in der Personal- und Organisationsentwicklung umgesetzt; so z.B. die angepassten Aus- und Weiterbildungs-massnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mit-

Das Jahr 2002 kann in jeder Form als sehr intensives Geschäftsjahr bezeichnet werden. Das Finanzwesen wurde vermehrt in die Führungsaufgaben eingebunden. Grundlage dazu bildete die Verbesserung in der Berichterstattung über den Geschäftsverlauf. Die Verwaltungsanwendung SAP R/3 konnte leicht ausgebaut werden.

arbeiter und die Bestimmung der neuen Personalpolitik der MUSEE SUISSE Gruppe, welche die Ziele und die Ausrichtung der Personalarbeit definiert und die aus der Strategie der Gruppe abgeleitet wurde. Die Personal- und Organisationsentwicklung unterstützte die Führungskräfte in verschiedenen Fragen der Personalarbeit, übernahm Coaching-Aufträge und arbeitete mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Zielerreichung der MUSEE SUISSE Gruppe.

Finanzen

Das Jahr 2002 kann in jeder Form als sehr intensives Geschäftsjahr bezeichnet werden. Das Finanzwesen wurde vermehrt in die Führungsaufgaben eingebunden. Die Grundlage dazu bildete die Verbesserung in der Berichterstattung über den Geschäftsverlauf. Die Verwaltungsanwendung SAP R/3 konnte leicht ausgebaut werden. Die MUSEE SUISSE Gruppe rechnet damit, auf der Basis des bestehenden Systems im Verlauf des nächsten Jahres den wichtigen Teil des Controllings weiter ausbauen zu können. Ein bedeutender Schritt konnte bei der Systementwicklung der neuen Zahlungsverwaltung gemacht werden. Die MUSEE SUISSE Gruppe ist heute in der Lage, Kreditkarten zur Bezahlung von Eintritten und Shopverkäufen anzunehmen. Das System wird nun integral ausgebaut. Es ist für die MUSEE SUISSE Gruppe von grosser Wichtigkeit, dass alle Zahlstellen in Zukunft mit der Verwaltung in Zürich verbunden sind.

In Bezug auf die in diesem Bericht aufgeführten Abschlusszahlen ein paar erläuternde Worte: Die MUSEE SUISSE Gruppe konnte im Jahr 2002 gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der insgesamt zur Verfügung stehenden Finanzmittel

erreichen. Dies kann im Wesentlichen auf den Entwicklungsbeitrag für das Projekt Neues Landesmuseum in der Höhe von 3 100 000.– zurückgeführt werden. Erfreulich entwickeln sich die Beiträge von Kantonen und die Spenden, die im Berichtsjahr einen Anteil von rund 6,6% ausmachen.

Personal

Die Basis der verschiedenen Aktivitäten im Personalbereich stellte die Neuausrichtung der MUSEE SUISSE Gruppe dar. Aufgrund der damit verbundenen neuen Ansprüche und Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an die Personalorganisation und -entwicklung neue Anforderungen gestellt. Der Grundstein wurde mit der neu definierten Personalpolitik der MUSEE SUISSE Gruppe gelegt.

Neben der professionellen Rekrutierung und Betreuung des Personals wurde die berufliche Entwicklung der Mitarbeitenden besonders gewichtet. Neben der fachlichen Aus- und Weiterbildung wurden auch im Bereich der Führung, des Projektmanagements, der Zusammenarbeit im Team, des Umgangs mit persönlichen Ressourcen, der Repräsentation gegen aussen sowie der IT-Kenntnisse Weiterbildungsangebote zur Verfügung gestellt. Das interne Aus- und Weiterbildungsangebot wurde anforderungsgerecht zusammengestellt und stand allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unentgeltlich zur Verfügung. Ergänzt wurde das Angebot durch Aus- und Weiterbildungsmassnahmen des Eidgenössischen Personalamtes. Das Angebot externer Anbieter ergänzte das interne Angebot insbesondere im Bereich der fachlichen Aus- und Weiterbildung sowie der Management-Ausbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Führungsaufgaben.

Informatik

Im Umwandlungsprozess begriffene Unternehmen wie die MUSEE SUISSE Gruppe haben im heutigen Zeitalter einen speziellen Fokus auf die IT-Architektur zu richten. Aus diesem Grund lagen die Schwerpunkte auf der Ablösung bzw. Zusammenlegung einiger wichtiger Serversysteme sowie auf der Installation einer Softwareverteilungsapplikation. Es wurde ein System zur Sicherung und Bereitstellung von hochauflösenden Bildern der Fotothek installiert. Bei sämtlichen Arbeitsstationen der MUSEE SUISSE Gruppe konnte der Arbeitsspeicher erweitert werden. Gleichzeitig wurde das ganze Inventar nachgeführt und alte Konfigurationen wurden ersetzt. Im Zusammenhang mit dem Projekt Neues Landesmuseum wurden einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit mobilen Arbeitsstationen (Laptop) ausgestattet. Es wurde ein mobiler Pool eingerichtet, welcher die Möglichkeit bietet, Laptops temporär auszuleihen. Für Web-Anwendungen wird eine neue Technologie eingesetzt, die es zulässt, Inhalte dynamisch zu erzeugen bzw. in Realtime zu bearbeiten, so z.B. das neue Newsletter-System. Im Ausstellungsbereich wurden analoge VHS-Systeme (Kassetten) durch moderne DVD (optische Datenträger) ersetzt.